

Jahreshauptversammlung 2012

Die Jahreshauptversammlung 2012 fand dieses Jahr am Samstag den 6 Oktober, im Allgäu (Forggensee) statt.

Da ich eine Anreise von 350 Km hatte beschloss ich schon Freitagmorgens anzureisen und den Tag mit angeln gehen zu nutzen. Ich fuhr um 4 Uhr bei mir los und kam sehr gut durch ohne Stau und zähfließenden Verkehr zu haben.

Gegen 08:30 Uhr kam ich am Forggensee an und fuhr zu gleich an das Vereinsheim des ansässigen Angelvereins, wo man die Gastkarten bekommt. Auch gibt es 6 Leihboote vor Ort.



Als ich am Vereinsheim ankam waren schon drei Mitglieder des DHC 's da und holten sich die ersten Infos über die Angelei am Forggensee von den anwesenden Anglern ein. Die Hechte sollten zu dieser Zeit im oberen Teil des See' s beißen und so beschlossen die drei sich ein Boot im oberen Bereich zu mieten. Ich hatte mein eigenes Boot dabei da war es für mich kein Problem. Ich benötigte nur eine Trailerstelle und ein Liegeplatz für mein Boot. Also fuhr ich mit ihnen mit zu dem Segelclub, wo es Leihboote gab. Leider war keiner vor Ort doch konnten die drei nach einem Anruf beim Besitzer sich Leihboote nehmen. Ich hingegen konnte mein Boot im Segelclub Trailern und am Steg befestigen. Zum Trailern benutze der Segelclub eine Winde da die Trailerstelle sehr steil nach unten ging und mit Rasen bestückt war. Auch ging es zuerst über eine Kiesbank bevor das Wasser kam. Da mein Auto über Allrad verfügt war das für mich kein Problem. Zuvor ging es aber erst ins Hotel und das Zimmer wurde bezogen.



Anschließend ging es dann endlich los zum angeln.

Zuerst schleppte ich den oberen Teil des See' s ab um mir ein Bild vom See zu machen. Leider ging beim Schleppen nichts. Am späten Nachmittag fand ich vor einem Jachthafen ein paar Baumstümpfe unter Wasser die sehr vielversprechend aussahen. Auch befand sich davor ein Krautfeld. Da musste doch was zu holen sein. Ich versuchte alle möglichen Kunstköder doch ging über den Stümpfen und dem Krautfeld nichts. Also einen Krautbinker montieren und mitten in den Stümpfen und Kraut angeln. Die Taktik ging zum Teil auf. Ich hatte zwei Bisse die aber so zaghaft waren dass der Anschlag ins Leere ging.

Danach ging an der Stelle nichts mehr, also Platz Wechsel. Gegenüber des Platze' s lag ein kleiner Strand mit Steg der auch sehr Verlockend aussah. Vor dem Steg war der

Boden mit Kies und Steinen besetzt und so versuchte ich mein Glück auf Zander. Auch hier ging auf alle möglichen Gummifische und Twister nichts. Als ich schon fast aufgab viel mir ein dass ich ja die neuen AT Worm' s von Sebile dabei hatte und montierte den größten davon in schwarz/grün

auf einen Bleikopf. Nach ein Paar Würfen gab es auf einmal einen gewaltigen Schlag in die Rute den ich sofort quittierte. Ich hatte den Zander kurz dran doch nach zwei Kopfschlägen war er weg. Im Gummiwurm waren drei schöne Löcher zu sehen. Die Löcher waren auch nicht gerade klein. Sch..... Danach bekam ich noch an der Stelle zwei leichte Anfasser und dann ging nichts mehr. Gegen Abend kamen dann immer mehr DHC' ler und wir trafen uns im Gasthaus zum Abendessen und gemütlichen beisammen sein.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen fuhr ich mit Raphael der für heute und Morgen mein Bootpartner war, und kein Auto dabei hatte, zum Vereinsheim und holten den Angelschein für ihn. Danach ging es dann endlich los. Nach Infos von Berthold wurden die letzten Hechte der Woche in einem kleinen neben See des Forggensee' s gefangen. Auch Werner konnte da einen Hecht von 110 cm landen.



Der See war nicht tiefer als 6 m und hatte einen sehr guten Krautbestand. Da sollte doch was gehen. Als wir am kleinen See ankamen waren schon Berthold und Siegurd vor Ort und versuchten ihr Glück. Leider waren die Hechte nicht in Beißlaune und wir bekamen nur leichte Anfasser.

Das Wetter war schön mit Sonnenschein. Mitte des Tages wurde auf einmal der Wind sehr stark und wir angelten mit dem Driftsack weiter. Ich konnte dann doch endlich einen Hecht von ca. 60 cm auf einen Jacksen fangen. Gott sei Dank war der Bann endlich gebrochen. Leider hatten wir anschließend wieder nur noch leichte Anfasser. Gegen Nachmittag wollten wir die Stelle wechseln und zu der Stelle fahren wo ich die Zanderbisse und Hechtbisse hatte. Wir schleppten wieder zurück. Als wir kurz anhielten um die Köder zu kontrollieren bekam Raphael beim einholen einen Hecht dran. Er war etwas kleiner als meiner. Danach versuchten wir über den See zu kommen. Leider bemerkten wir in dem kleinen See nicht dass ein Sturm tobte und der Wind uns entgegen kam. Mit aller Kraft versuchte ich gegen den Wind anzurudern doch ist mein Boot zu breit und es ging nicht. Was sollten wir machen????? Wir überlegten das wir das Boot am Ufer ca. 400 m entlang schieben könnten und an einer Engstelle mit weniger Wind es versuchen könnten. Doch da kam plötzlich eine Motorjacht die über den See wollte. Kurzerhand fragte ich beim Kapitän nach ob er uns vielleicht Abschleppen und mit über den See nehmen könnte. Ja das machte er. Tausend Dank an den Kapitän. Den Spott von ihm mussten wir dankend ertragen. Auf der anderen Seite angekommen ging es dann zur Trailerstelle.



Da am Sonntag um 13:00 Uhr ein Abschiedstreffen im Vereinsheim geplant war, und ich nicht die 8 Km runter Rudern wollte trailerte ich mein Boot. Die Trailerstelle war doch sehr steil und das Kiesbett sehr weich. Die ersten Anläufe mit normalem Allrad gingen schief. Also Differenzialsperre rein und Geländegetriebe zugeschaltet. Danach gab es keine Probleme mehr und wir fuhren zuerst ins Hotel auf ein Schreck Bierchen danach ging es zum Abendesse mit anschließender Jahreshauptversammlung

ins Vereinsheim des ansässigen Angelvereins. Beim Essen erfuhren wir daß nur 5 Hechte und ein

paar kleine Barsche gefangen wurden. Auch hatten die anderen eine Menge Fehlbisse. Vielleicht wäre es besser mit Naturködern gewesen da doch sehr viel Geschleppt und mit Kunstködern geangelt wird.

Nach der Jahreshauptversammlung wurde der Fänger des größten Hechtes, von 75 cm, mit einer schönen Hechtrute belohnt. Für Platz zwei und drei gab es eine große Grandma und einen Jerkbait. Auch der Fänger des kleinsten Hechtes von ca. 20 cm auf einen Spinner bekam einen Preis. Er erhielt einen Magic Swimmer in 228 mm, damit der nächste Hecht ein wenig größer wird.

Grinzzzzzz. Danach war ein gemütliches beisammen sein angesagt.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen trailerten wir mein Boot am Vereinsheim und erkundeten zuerst einen kleinen Bach der in den See floss. Vor dem Bach standen eine Menge Brutfische und die Forellen raubten hinein. Was für ein Spektakel. Wie bei den Hechten biss keiner auf Kunstköder. Danach versuchten wir es den ganzen Morgen mit Schleppangeln und Wurfangeln. Leider ging außer einem Fehlbiss nichts.

Nach dem Abschiedstreffen ging es dann wieder nach Hause. Ich wollte zwar bis gegen Abend bleiben doch regnete es den ganzen Morgen und die Hechte wollten einfach nicht. Auch bei den anderen ging nichts. Also beschloss ich mich auf den Heimweg zu machen. Leider verlief die Fahrt nicht gut und ich hatte eine Menge Stau und Unfälle auf meiner Strecke. Auch musste ich 200 Km Umwege über die Landstraße fahren und kam erst nach 7 Stunden zu Hause an.

Mario Iselin

